

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 2

Artikel: Der Rolf Knie Code - Teil XI [Fortsetzung folgt]
Autor: Caveltly, Gion Mathias / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arrivederci Da Vinci! Grüeziwohl Rolf Knie! Die Weltherrschaft gehört dir – dir allein! Oder etwa doch nicht? Heute wird sich alles entscheiden! Oder vielleicht auch erst nächstes Mal. Wie auch immer: Hier ist er, der elfte Teil des «Rolf Knie Codes»! Davon werden Sie noch den Kindern Ihrer Kindeskinde erzählen, versprochen!

«Das kann doch nicht wahr sein!», dachte Acer Ferrari. Auf dem gemütlichen Sofa im Wohnzimmer von Rolf Knies Finca sassen: Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger / Das Krümelmonster aus der «Sesamstrasse» / Kliby und Caroline / David Copperfield / Aiman al-Zawahiri / Matthias Hüppi / Peter Wuffli / Rolf Knie

Wie im Schlussakt eines Agatha-Christie-Romans

himself / Siegfried von «Siegfried und Roy» / Roy von «Siegfried und Roy» (letzterer sass allerdings nicht auf dem Sofa wie die anderen, sondern in seinem Rollstuhl, den er sich nach der Attacke des weissen Tigers Montecore hatte zulegen müssen).

Wie in den Schlussakten der Romane von Agatha Christie hockten alle nebeneinander und blickten regungslos auf Banana und Acer.

«Der Rat der schrecklichen Zwölf!», flüsterte Agent Sibba dem Star-Symbolforscher zu. «Sie sind die geheimen Lenker der Weltgeschichte! Und Rolf Knie ist ihr Meister!»

«Nicht so schnell!», ergriff Ferrari nun bestimmt das Wort und trat Hercule-Poirot-mässig einen Schritt vor. «So einfach ist die Sache nicht! Dieser Herr hier», und dabei deutete er auf Walter Andreas Müller, «ist nämlich in Wirklichkeit ein ganz anderer Herr, und zwar dieser hier!», und bei diesen Worten zeigte er auf Aiman al-Zawahiri.

Und tatsächlich! Mit einem unwirschen «Beim ver****ten Barte des Propheten!» entledigte sich der falsche Walter Andreas Müller seiner Maske, und auch al-Zawahiri zog sich eine Larve vom Gesicht und entpuppte sich als Peter Wuffli. Wuffli seinerseits war eigentlich Birgit Steinegger, und diese wiederum der wahre Peter Wuffli.

«Ausgezeichnet! Jetzt sind wir der Wahrheit schon ein gutes Stück näher gekommen!», fuhr Ferrari hernach fort.

«Jetzt wollen wir gemeinsam herausfinden, wer die schrecklichen Morde im Louvre und vor dem Sacré-Coeur und an der «Prix-Walo-Verleihung» im Bernhard-Theater begangen

Alles deutete ja auf Rolf Knie hin. Aber er ist unschuldig!

hat. Und überhaupt und sowieso. Alles deutet ja auf Rolf Knie als Täter hin. Aber so viel kann ich Ihnen bereits verraten: Rolf Knie ist unschuldig!»

«Was?», fragte Banana Sibba ungläubig.

«Sie haben richtig gehört, Teuerster!», bestätigte Ferrari. «Der wahre Täter ist nämlich niemand anders als ...»

(Fortsetzung folgt)